

LITERATUR

IN HAMBURG

06/07/08



EDITORIAL

»Wenn das Buch, das wir lesen, uns nicht mit einem Faustschlag auf den Schädel weckt, wozu lesen wir dann das Buch?« Das ist eine dieser rhetorischen Fragen, die Franz Kafka in einem Brief im Januar 1904 an Oskar Pollak stellte. Und natürlich hat Kafka ganz recht, Bücher müssen uns keineswegs beglücken und sie haben nicht die Aufgabe uns zu unterhalten, das können andere Medien mitunter besser. Doch »Bücher, die auf uns wirken wie ein Unglück, das uns sehr schmerzt«, wie er auch schrieb, sind und bleiben Solitäre, von denen stets eine Gefahr ausgeht, weil sie uns verändern. Das klingt dramatisch und ist es auch, das beste Beispiel dafür ist Kafka selbst. Bei mir haben sich »die freien Lüfte«, von denen die Freiheitsstatue in New York am Anfang seines Romans »Der Verschollene« umweht wird, so nachhaltig ins Gedächtnis gebrannt, dass ich immer wieder nicht nur auf die Lektüre selbst zurückkomme, sondern auch auf eine Reisebeschreibung, von der sich Kafka inspirieren ließ. Es ist Arthur Holitschers »Amerika Heute und Morgen«, erschienen 1912, längst ein Klassiker seines Genres, und ich muss zugeben, dass mich die »fabelhaft geschickten Fotografien« des Bandes, von denen Kurt Tucholsky in einer euphorischen Kritik schwärmte, immer wieder besonders begeistern. Aber um endlich im literarischen Sommer anzukommen: »Kafka gelesen« (04.06.) haben wir alle und mit ihm hat sich sehr oft erfüllt, was er selbst als Erwartung an Literatur so eindrucksvoll beschrieb. 27 Autor:innen erzählen in einer Anthologie von Sebastian Guggolz von ihrer Lektüreerfahrung und davon, warum es heute kaum eine spannendere Reise geben könnte, als jene in die Sprachlandschaft von Franz Kafka. Eine Reise empfiehlt sich aber auch mit dem neuen Roman »Auf allen Vieren« (17.06.) von Miranda July, die von einer Künstlerin erzählt, deren Trip nach New York schon in einem Vorort von Los Angeles endet. Ich habe lange keinen so drastischen Roman mehr gelesen, und das liegt vor allem an dieser existenziellen Verzweigung, mit der sich eine Frau in mittleren Jahren da Lebendigkeit einimpft. Eine eher erholsame Reise bietet dagegen Bernd Brunner, der »Unterwegs im Morgenland« (24.08.) ist, oder ein kleiner Ausflug zu einem »Wortpicknick« (28.08.) in Pflanzen und Blumen. Und vor allem reicht es dafür aus, ein Buch in die Hand zu nehmen – oder einen kleinen Spaziergang zu unternehmen.

Jürgen Abel

Juni

01 SAMSTAG

Wohnzimmerlesung

Die literatur altonale lädt in die »Polstergemütlichkeit einer fremden Stube«, wo **Ella Carina Werner** und **Marc Degens** aus ihren aktuellen Büchern lesen werden.

→ literatur altonale in einem privaten Wohnzimmer, 19.00 Uhr, Anmeldung per E-Mail an info@altonale.de, Eintritt frei, Spende erwünscht

02 SONNTAG

»Hitch und Ich«

Lesepresentation mit **Jens Wawrczeck**, der die 1952 erschienene Novelle »Die Vögel« von Daphne du Maurier vorstellen wird, die von Alfred Hitchcock 1963 verfilmt wurde. Dramaturgie: **Sonja Valentin**.

→ Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9-11, 18.00 Uhr, € 28,-/21,-

»Das schöne Scheitern«

Saša Stanišić gibt einen Einblick in seine verworfenen Ideen und unabgeschlossenen Texte, liest aus Zusatzmaterialien und unveröffentlichten Kapiteln seiner Romane und stellt wagemutige Halbsätze vor, die er nie zu Ende brachte.

→ literatur altonale und Buchhandlung Christiansen in der Christianskirche, Ottenser Marktplatz 6, 20.00 Uhr, Eintritt: Zahle, so viel du willst

03 MONTAG

»Seepferdchen und Schweißflecken«

Katrin Seddig, **Andreas Moster** und **Kristine Bilkau** lesen Sportliches aus der neuen Ausgabe des Hamburger Literaturjahrbuchs ZIEGEL.

→ literatur altonale in der Bar Vivo, Bahrenfelder Str. 260, 19.30 Uhr, Eintritt: Zahle, so viel du willst

»Heimat«

Beim 12. Psychoanalytischen Salon sprechen und diskutieren der Historiker **Habbo Knoch** und der Psychoanalytiker **Torsten Maul** über das Thema »Heimat«.

→ Theaterbar Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor 1, 20.00 Uhr, Eintritt frei

04 DIENSTAG

MIT ODRADEK IN DIE ZUKUNFT

Es gibt keinen Autor der Moderne, um den sich so viele Legenden und Anekdoten ranken. Gleichzeitig ist der Einzelgänger Franz Kafka, dessen Werk zu seinen Lebzeiten kaum wahrgenommen und gelesen wurde, der als Beamter in Prag arbeitete und am 3. Juni 1924 mit nur 40 Jahren starb, der weltweit bekannteste Schriftsteller der Moderne. Entsprechend groß ist der Wirbel um seinen 100. Todestag. Da gibt es die neue Fernsehserie »Kafka« von David Schalko und Daniel Kehlmann, eine Neuauflage der Werke und unzählige weitere Publikationen. Eine davon heißt »Kafka gelesen« (S. Fischer). Der Herausgeber Sebastian Guggolz stellt sie zusammen mit Marcel Beyer, Marie-Luise Knott und Joseph Vogl im Literaturhaus vor. Und am frühen Abend wird zur Einstimmung eine neue ARTE-Dokumentation von Pavel Šimák gezeigt: »Die Wahrheit über Franz Kafka«.



Frank Kafka 1923 © gemeinfrei

Von Jutetaschen über T-Shirts, Kaffeebecher und Streichholzschachteln bis zum Clipboard, es gibt kaum einen Alltagsgegenstand, der in den Souvenirshops in Prag heute nicht mit dem Konterfei von Franz Kafka erhältlich wäre. Sehr beliebt sind auch Käferabbildungen und in allen Variationen die minimalistischen Zeichnungen von Franz Kafka, von denen erst vor wenigen Jahren viele zum ersten Mal aus dem Nachlass publiziert werden konnten. All das illustriert den Ruhm und die anhaltende Popularität des Schriftstellers, aber was macht ihn auch im 21. Jahrhundert noch so aktuell? Beschreiben lässt sich das mit nur einem Wort: »kafkaesk«. Der Begriff wurde in aller Welt zum Synonym für etwas, das wir »auf unergründliche Weise« als »bedrohlich« wahrnehmen.

Dienstag, 04.06.

Marcel Beyer, Sebastian Guggolz, Marie-Luise Knott, Joseph Vogl, »Kafka gelesen«

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, Film: 18.00 Uhr, € 14,-/10,-/Streaming € 6,-, Film: kostenlos

Kein anderer Autor hat so eindringlich das Ohnmachtsgefühl gegenüber einer Macht beschrieben, deren Mechanismen sich uns genauso zu entziehen scheinen wie ihr Zentrum.

Von einer schon klassischen kafkaesken Erfahrung erzählt Katerina Poladjian in der Anthologie »Kafka gelesen«: Bei einem Behördengang mit Freunden aus dem Ausland in Berlin erweist sich ein Einkaufszentrum als verwirrendes Labyrinth, das beharrlich jeden Zugang zu dem darüberliegenden Amt verweigert. Einer der schönsten Texte des Bandes stammt von Esther Kinsky, er heißt »Kafkas Katze« und erzählt unter dem titelgebenden Stichwort »Kafka gelesen« von den frühen Lektüreerfahrungen der Autorin mit Kafkas Erzählungen und vor allem von all den Tieren, die da so oft auftauchen, von Pferden und Hündchen, Tauben und Wölfen, Schlangen und Mäusen und jenem Mischlingstier aus Lamm und Katze, »in dem die widersprüchlichsten Verhaltensweisen angelegt sind, ohne je zum Zug zu kommen, weil offenbar die eine Hälfte stets die andere hemmt«. Ganz in der Gegenwart kommt schließlich Clemens Setz in seinem Beitrag zu dem Band mit seiner Interpretation der kurzen Erzählung »Die Sorge des Hausvaters« an, die 1920 in dem Band »Ein Landarzt« erschienen ist. Sie handelt von einem seltsamen Ding, das offensichtlich lebendig ist, einer »sternartigen Zwirrspule«, genannt »Odradek«. Es spricht und lacht und hält sich nach seinen eigenen Regeln im Treppenhaus, auf dem Dachboden und den Gängen im Haus auf. Der »Hausvater«nimmt es als tiefe Kränkung für unser »vorübergehendes Belebte sein« wahr, dass dieses Ding nicht nur ihn selbst, sondern auch seine Kinder und Kindeskinde überdauern wird. Clemens Setz erwartet, dass bald viele dieser »beseelt wirkenden Dinge« die Parks, Straßen und Treppenhäuser besiedeln werden. Wahrscheinlich gehört die Zukunft sogar allein diesen »neuen Odradeks«. Ob sie dann eines Tages auch das drängend Aktuelle dieses jüdischen, deutschen Jahrhundertsschriftstellers für sich entdecken werden, der zuerst von ihnen erzählte?

»Goethe und die Juden«

W. Daniel Wilson liest aus seinem Buch über die »Faszination und Feindschaft« des Klassikers Johann Wolfgang von Goethe gegenüber Juden.

→ Buchhandlung Felix Jud, Neuer Wall 13, 19.00 Uhr, € 15,-/5,-

Literatur Ahoi!

Drei literarische MS Werke gehen auf Elbfahrt im Hafen. Im Salon des Fahrgastschiffes MS Commodore lesen die Hamburger Autorinnen **Johanna Sebauer**, **Tanja Schwarz** und **Julia Linhof**. Moderation: **Gerhard Fiedler**.

→ literatur altonale auf dem Fahrgastschiff MS Commodore, Anleger Altona, Fischmarkt, 19.30 Uhr, Kartenreservierung auf www.altonale.de, zahle, so viel du willst!

05 MITTWOCH



Gröschner, Mädler, Seemann © Andreas Rost

»Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat«

Wie ist es, aus dem Osten zu kommen? Welche Prägungen und Erfahrungen wirken bis heute nach? Davon erzählen **Annett Gröschner**, **Peggy Mädler** und **Wenke Seemann** in ihrem Buch über »Ostfrauen«, das sie in einer szenischen Lesung im Literaturhaus vorstellen werden. Drei Freundinnen, ein Küchentisch, vor den Fenstern die Nacht und ein langes Gespräch über das Glück krummer Lebensläufe. Es wird getrunken, gelacht und gerungen, es geht um Erinnerungsfetzen und Widersprüche, um die Vielschichtigkeit der Erfahrungen und Sozialisation und um die mit den Jahren fremd gewordenen Ideale.

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-/Streaming € 6,-

»Singularkollektiv«

Der Musiker und Autor **Ofer Waldman** liest aus seinen Erzählungen, musikalisch begleitet von **İdil Pulat** auf dem Cello. Gastgeberin ist **Barbara Guggenheim**, ein Gespräch mit dem Autor führt **Sebastian Schirrmeister**.

→ Jüdischer Salon in der Alfred-Schnittke-Akademie, Max-Brauer-Allee 24, 19.30 Uhr, € 12,-/8,-/5,-

»Liebling, ich hab' dir Blumen mitgebracht«

Dagrun Hintze, **Herbert Hindringer**, **Julia Herrgesell** und **Till Raether** lesen Geschichten über die schöne Tugend des Blumen-Mitbringens. Das Blumen-geschäft »Pflanz Kafka« präsentiert die Blumensträuße zu den Texten.

→ literatur altonale auf der Christianswiese, Ottenser Marktplatz, 20.00 Uhr, Kartenreservierung auf www.altonale.de, zahle, so viel du willst!

Warum so verlegen?

Verlagsabend zum 50-jährigen Jubiläum des unabhängigen Hamburger Verlages Edition Nautilus.

→ Buchladen in der Osterstraße, Osterstr. 171, 20.00 Uhr, € 5,-

06 DONNERSTAG

»Pixi feiert Midsommar«

Literarisches Sommerfest der Hamburger Literaturszene. Autor:innen stellen ihr liebstes Pixi-Buch vor, Musik macht **FÖN**.

→ Kulturbehörde Hamburg und literatur altonale auf der Christianswiese, Ottenser Marktplatz, ab 19.00 Uhr, Anmeldung unter kb-literatur@bkm.hamburg.de

»Einige Herren sagten etwas dazu«

Die Hamburger Autorin und Literaturwissenschaftlerin **Nicole Seifert** stellt ihr neues Buch über die Autorinnen der Gruppe 47 vor.

→ Buchhandlung & Antiquariat Lüders, Heußweg 33, 19.00 Uhr, € 14,-

»Let's Talk Tech! Wie erkennt man Deep Fakes?«

Im Gespräch mit der Journalistin **Svea Eckert** erklärt die Medientrainerin **Cristina Helberg**, was Deep Fakes sind und woran man sie erkennt.

→ KörberForum, Kehr wieder 12, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung auf koerber-stiftung.de

07 FREITAG

»Fiction for Future: Klassismus«

Kübra Gümügay, **Marlen Hobrack**, **Lisa Roy** und **Francis Seeck** lesen bei einem Rundgang durch Altona an fünf Stationen Texte rund um Klassismus, Hoffnung, Ängste, Dystopie und Zukunftsvisionen. Im Anschluss gibt es ein Podiumsgespräch. Moderation: **Dirk Hertrampf**. **DJane Nini Alaska** legt auf.

→ literatur altonale in Kooperation mit Fridays For Future und HausDrei. Start: August-Lütgens-Park, Hospitaltr. 107 (beim HausDrei), 18.00 Uhr, Podium auf der Christianswiese

Viva Italia!

Die Verlegerin **Susanne Schüssler** und **Jörg Engelbrecht** präsentieren den Wagenbach Verlag, der seit seinen Anfängen stets ein besonderes Augenmerk auf italienische Literatur legt.

→ Buchhandlung Wassermann, Elbchausee 577, 19.00 Uhr, € 15,-

»Fiese Friesen – Morde zwischen Ebbe und Blut«

Lange Krimnacht mit **Christiane Franke**, **Peter Gerdes** und **Regine Kölpin**.

→ Speicherstadtmuseum, Am Sandtorkai 36, 19.30 Uhr, € 18,-, Reservierung unter Tel. 040-32 11 91 oder info@speicherstadtmuseum.de

08 SAMSTAG

»Eine gute Ehe«

Lisa Quentin liest aus ihrem neuen Roman.

→ Buchhandlung am Sand, Höllertwiete 5, 16.00 Uhr, € 13,-

09 SONNTAG

»Heinrich Heine und seine Hamburger Denkmäler«

Szenische Lesung mit **Julian Greis**, musikalisch begleitet von **Daniel Arias** am Cello und **Lina Leine** am Klavier. Einführung: **Beate Borowka-Clausberg**, Herausgeberin des Sammelbandes »Hamburgs Heinrich Heine – denkmalbewegt« (Olms Verlag).

→ Hamburger Kunsthalle, Werner-Otto-Saal, Glockengießerwall 5, 12.00 Uhr

11 DIENSTAG

»Das Meer von unten«

Die französische Schriftstellerin **Marie Darrieussecq** liest aus ihrem neuen Roman. Deutscher Text und Moderation: **Patricia Klobusiczky**.

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,-/8,-/Streaming € 6,-

Welcher Titel wird das Sachbuch des Jahres 2024?

Acht Bücher sind für den Deutschen Sachbuchpreis 2024 nominiert. Wer den Preis gewinnt, wird in Anwesenheit der nominierten Autor:innen bei der öffentlichen Preisverleihung bekanntgegeben. Ein Gespräch mit dem Jurysprecher **Stefan Koldehoff** führt **Katja Gasser**, ORF, die durch den Abend führen wird. Kultursenator **Carsten Brosda** spricht ein Grußwort des Hamburger Senats. Begrüßung: **Karin Schmidt-Friderichs**, Vorsteherin des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels.

→ Elbphilharmonie, Platz der Deutschen Einheit, 18.00 Uhr, € 21,-

12 MITTWOCH

»Zeit der Verluste«

Daniel Schreiber stellt sein Buch über die Frage vor, wie sich ein Leben in Zeiten um sich greifender Verluste führen lässt. Er nimmt damit eine zentrale Erfahrung in den Blick, die unsere Gegenwart heute prägt und uns wie kaum eine andere an unsere Grenzen bringt: den Verlust von Gewissheiten und lange unumstößlich wirkenden Sicherheiten. Ausgehend von der persönlichen Erfahrung des Todes seines Vaters erzählt Schreiber von einem Tag im nebelumhüllten Venedig und analysiert dabei unsere private und gesellschaftliche Fähigkeit zu trauern – und sucht nach Wegen, mit einem Gefühl umzugehen, das uns oft überfordert.

Moderation: **Wolfram Eilenberger** und **Catherine Newmark**.

→ Philosophisches Café im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 12,-/8,-, Streaming € 6,-/Freikartenkontingent für Studierende

»Die Nachteile von Menschen«

Der Tüftler, Bon vivant, Songerfinder und Schriftsteller **Gereon Klug** liest aus seinem Buch mit »132 Beschädigungen aus dem reflektierten Leben«.

→ Theaterbar Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor 1, 20.00 Uhr, € 15,-

»Von Wasser, Meer und Sehnsucht«

»Wortpicknick« mit **Alexander Posch**, **Nina Dobrot** und der **Daniel Green Band**.

→ Planten un Blomen, Musikpavillon, Eingang Tiergartenstr., 19.00 Uhr, bei schlechtem Wetter im Teehaus, Große Wallanlagen, 20.00 Uhr, Eintritt frei

»Hält unsere Demokratie dem Rechtsruck stand?«

In der Debattenreihe »Streitfall Geschichte« diskutieren der ehemalige CDU-Generalsekretär **Peter Tauber** und der Historiker **Frank Bösch** über den Umgang mit Feinden liberaler Werte in unserer Demokratie und die Lehren aus der deutschen Geschichte. Moderation: **Victoria Reichelt**.

→ KörberForum, Kehr wieder 12, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung auf koerber-stiftung.de

13 DONNERSTAG

»Debüts & Drinks«

Zwei Debüts in gemütlicher Atmosphäre ins Gespräch gebracht – so einfach ist das Prinzip dieser Reihe. In der aktuellen Ausgabe von »Debüts & Drinks« sind **Luca Mael Milch** und **Nora Schwarz** mit ihren Romanen »Sieben Sekunden Luft« und »Hohle Räume« zu Gast. Moderation: **Lena Dircks** und **Carolin Löher**.

→ Literaturhaus im Aalhaus, Eggerstedtstr. 39, 19.00 Uhr, € 8,-/6,-

»Der Bulle von Hamburg«

Ben Westphal liest aus seinem neuen Kriminalroman.

→ Bücherstube am Krohnstieg, Krohnstieg Center, Tangstedter Landstr. 53, 19.30 Uhr, € 15,- inkl. Getränke

14 FREITAG

»Queergesteift – Alles über LGBTQIA+«

Kathrin Köller und **Irmela Schütz** stellen ihr mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnetes Buch über LGBTQIA+ vor.

→ Bücherstube Fuhlsbüttel, Hummelsbütteler Landstr. 8, 19.30 Uhr, € 15,-

Hamburger LeseFrühstück

Franz Dobler liest aus seinem neuen Roman. »Ein Sohn von zwei Müttern«. Moderation: **Alexander Häusser**.

→ Hamburger LeseFrühstück des Literaturzentrums im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 12.00 Uhr, Buffet ab 11.00 Uhr, € 25,- inkl. Frühstück, Anmeldungen an lit@lit-hamburg.de

»Vertell doch mal!«

Der plattdeutsche Schreibwettbewerb von NDR, Radio Bremen und Ohnsorg-Theater hat in diesem Jahr unter dem Motto »Ünner de Sünn« stattgefunden. Die sechs Siegergeschichten werden bei der Abschlussveranstaltung von Schauspieler:innen vorgetragen – und ein Preisgeld von über 5.400 Euro vergeben.

→ Ohnsorg-Theater, Heidi-Kabel-Platz 1, 11.00 Uhr, ab € 15,68

»Wer entkommen will«

Die Gruppe **StromabLeser** präsentiert bei einer literarischen Barkassenfahrt im Hafengebiet Texte zum Thema Auswanderung.

→ Treffpunkt: Feuerschiff Baumwall/Vorsetzen, 18.00 Uhr, € 23,- Anmeldung bei der Buchhandlung Seitenweise unter Tel.: 040-201203

MITTEN INS HERZ

Schon für ihr literarisches Debüt, den Kurzgeschichtenband »Zehn Wahrheiten« (2008) wurde sie mit dem O'Connor-Preis ausgezeichnet, dem höchstdotierten Kurzgeschichtenpreis der Welt. Vor zehn Jahren folgte mit ihrem Romandebüt »Der erste fiese Typ« ein international gefeierter Bestseller. Heute ist die 1974 in Barre (Vermont) geborene Künstlerin, Filmemacherin und Schriftstellerin **Miranda July** eine der spannendsten und vielseitigsten Akteurinnen der internationalen Kunstszene. Ihr neuer Roman »Auf allen Vieren« (Kiepenheuer & Witsch) ist zeitgleich in den USA und Deutschland erschienen und eines der großen Ereignisse des Bücherjahres.



Miranda July © Elizabeth Weinberg

Als eine der wichtigsten Bedingungen für das Schreiben von Frauen nennt Virginia Woolf in ihrem großen Essay »A Room of One's Own« neben der finanziellen Unabhängigkeit der Frauen von Männern einen eigenen Raum. Gemeint ist damit nicht nur ein privates Zimmer als Rückzugsort, sondern auch ein diskursiver Ort in der Kulturgeschichte, der gezeitigt, der erforscht und gestaltet werden kann: »Frauen haben seit Millionen Jahren in geschlossenen Räumen gesessen, so dass inzwischen sogar die Wände durchdrungen sind von ihrer Schaffenskraft.« Virginia Woolf spricht von »Gemächern« und »Höhlen«, die von der »Fackel« der Literatur ausgeleuchtet werden sollen

Montag, 17.06.

Miranda July

»Auf allen Vieren«

Deutscher Text: **Sigrid Behrens**, Moderation: **Julia Westlake**

→ cohen+dobernigg Buchhandel im Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66, 20.00 Uhr, € 25,-

und meint damit auch alltägliche Erfahrungen von Frauen, die ohne die Möglichkeit des Schreibens nicht thematisiert werden können. In Miranda Julys Roman findet sich kein Hinweis auf Virginia Woolf und doch ist »Auf allen Vieren« nicht weniger als eine kühne literarische Übersetzung dieses vor fast 100 Jahren entstandenen Grundlagentextes des Feminismus.

Die Ich-Erzählerin, eine Frau Mitte Vierzig, ist schon in jungen Jahren als Künstlerin bekannt geworden, zwar nicht wirklich berühmt, aber durchaus erfolgreich. Sie ist glücklich mit einem Musikproduzenten in Los Angeles verheiratet, der ihr gut verwahrtes »Lesbischsein« toleriert, ihre gelegentliche Exaltiertheit liebt und sich prima mit ihr um den gemeinsamen Sohn kümmert. Es ist also alles bestens eingerichtet, bis sie unerwartet ein Honorar von 20.000 Dollar erhält. Sie beschließt, sich eine Auszeit zu nehmen und zwei Wochen in einem exklusiven Hotel alleine in New York zu verbringen, um Freunde zu treffen, ins Museum und Theater zu gehen. Und damit die Reise auch wirklich unvergesslich wird, bricht sie mit dem Auto auf, einmal quer durch die Staaten soll es gehen, doch sehr weit kommt sie dann nicht.

Noch in LA lernt sie bei ihrem ersten Zwischenstopp an einer Tankstelle Davey kennen, einen sehr gutaussehenden, aber deutlich jüngeren Mann, den sie fast augenblicklich »in seiner gesamten Länge, von Kopf bis Fuß« begehrt. Sie nimmt sich ein Zimmer in einem billigen Motel und engagiert Daveys Frau, um es luxuriös und nach ihren eigenen Vorstellungen einzurichten. Mit Davey unternimmt sie zuerst nur Spaziergänge, dann besucht er sie auch in dem Motelzimmer. Doch obwohl die Liebe sie beide mitten ins Herz trifft, und sie das Verlangen fast um den Verstand bringt, bleibt ihre Begegnung zumindest dem Anschein nach vorerst ohne Folgen.

Damit endet nur der erste Teil dieses meisterhaft komponierten Romans, der in drei Etappen immer wieder in das luxuriöse Motelzimmer zurückfindet und dabei die Tempowechsel zwischen reflektierenden und atemberaubend schnellen Passagen brillant ausspielt. Unterwegs lösen sich die Konventionen des wohlsortierten Lebensgefüges der Künstlerin allmählich in einer Melange aus Liebeskummer, Midlife-Crisis, erotischen Ausflügen und den sich immer drängender ankündigenden Wechseljahren auf, bis sie am Ende tatsächlich in New York ankommt – für eine finale Inszenierung in goldenem Licht. Warnungen verbieten sich für Literatur ja von selbst, aber bei diesem Roman gehört der Hinweis darauf dann doch in den Beipackzettel, dass er besonders freimütig, sehr komisch und tief berührend über die Liebe und das Begehren erzählt, auch wenn sie sich jenseits normierter Vorstellungen zeigen.

»Long Island«

Der für seine Werke vielfach ausgezeichnete **Colm Tóibín** gilt als einer der wichtigsten Schriftsteller der Gegenwart. Bereits sein erster Roman »Der Süden« (1994) wurde von der Kritik enthusiastisch gefeiert, sein Roman »Brooklyn« (2010) war ein Welterfolg. Im Literaturvor stellt er seinen neuen Roman »Long Island« vor, der von einem Mann und einer Frau erzählt, die sich nach fast zwanzig Jahren wiedertreffen – und noch einmal vor der Entscheidung ihres Lebens stehen. Eillis lebt in Long Island mit ihren Kindern und

Tony, für den sie ihre Jugendliebe Jim in Irland zurückließen. Als sie erfährt, dass Tony sein uneheliches Kind in der gemeinsamen Familie aufziehen will, bricht sie in ihre Heimat auf. Dort holen sie ihre alten Gefühle für Jim ein. Moderation: **Jan Ehler**.

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-/Streaming € 6,-

Colm Tóibín © Peter-Andreas Hasseisen

»NACH JEDER ZEIT KOMMT EIN NEUES STÜCK ZEIT«

Es ist die weltweit bedeutendste Vereinigung von Autor:innen, gegründet 1921 in London und heute unter dem Dach PEN International in über 100 Ländern aktiv. Zum Jubiläum des seit 1924 bestehenden PEN-Zentrums Deutschland findet in Hamburg vom 17. bis zum 23. Juni die Jahrestagung und Mitgliederversammlung des PEN-Zentrums statt. Es ist der Auftakt zu den 100-Jahr-Feierlichkeiten des PEN, die unter dem Motto »Nach jeder Zeit kommt ein neues Stück Zeit« (Hubert Fichte) von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm in Hamburg und ganz Deutschland begleitet werden.



Das so knappe wie sprechende Akronym PEN steht für die »Poets, Essayists, Novelists«, die unter einer gemeinsamen Club-Charta in dem Verband organisiert sind. Während anfänglich noch das Credo »no politics« von John Galsworthy, dem ersten britischen Club-Präsidenten, für die Treffen und Aktivitäten des PEN galt, setzt sich die Vereinigung heute weltweit für Meinungsfreiheit und Völkerverständigung ein. Es ist ein Kampf

Donnerstag, 20.06.

Jan Philipp Reemtsma

Festvortrag

→ Hauptkirche St. Petri, Bei der Petrikirche 2, 20.00 Uhr, Eintritt frei

für die Freiheit des Wortes, der wichtiger denn je ist. Ob in Russland, China, der Türkei, im Iran, Eritrea und vielen weiteren Ländern: Autor:innen werden verfolgt, inhaftiert, gefoltert und nicht selten ermordet.

Das PEN-Zentrum Deutschland war selbst schon wenige Jahre nach der Gründung 1924 mit Zensur und der Verfolgung vieler Mitglieder konfrontiert. Heute nimmt das Programm »Writers-in-Exile« Schriftsteller:innen in Deutschland auf und gibt ihnen die Chance, für mehrere Jahre in Sicherheit zu leben und zu arbeiten. Es ist eine zentrale Säule der Arbeit des PEN-Zentrums. Den Festvortrag zum Jubiläum spricht Jan Philipp Reemtsma. Er erinnert mit Christoph Martin Wieland an »die Freiheit der Presse als Synonym für Aufklärung«. Zu Lesungen und Gesprächen sind bis zum 23. Juni u.v.a. Olga Martynova, Matthias Politycki, José F.A. Oliver, Nazlı Karabıyıkçoğlu, Najet Adouani, Stella Gaitano und Najem Wali in Hamburg zu Gast. Das vollständige Programm finden Sie auf www.literaturinhamburg.de

»Provenzalische Täuschung«

Sophie Bonnet präsentiert einen neuen Fall für den liebeswerten Ermittler Pierre Durand. Moderation: **Miriam Semrau**.

→ Büchereck Niendorf Nord, Nordalbinger Weg 15, 19.30 Uhr, € 14,-

»Kirsten-Boie-Preis«

Ausgezeichnet wird das beste unveröffentlichte Kinderbuch. Musikalisch begleitet wird die Preisverleihung von **Abi Wallenstein**.

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung erwünscht: service@literaturhaus-hamburg.de

»Sturmkehr«

Till Raether liest aus seinem neuen Kriminalroman.

→ Ledigenheim – zu Gast im Kleinen Michel, Michaelisstr. 5, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Spende erwünscht

»Tod an den Landungsbrücken« und »Elbe Hafen Bulle«

Angélique und **Andreas Kästner** und **Ben Westphal** laden mit ihren neuen Kriminalromanen an den »Tatort Hafen«.

→ Speicherstadtmuseum, Am Sandtorkai 36, 19.30 Uhr, € 12,-/10,-, Reservierung unter info@speicherstadtmuseum.de

STADTFÜHRUNGEN IN HAMBURG

CITINAUT WWW.CITINAUT.DE

TOLLE TOUREN. TOP BEWERTUNGEN.

Poetry Slams + Lesebühnen**03.06. Poetry Slam Eimsbüttel**

Birdland, Gärtnerstr. 122, 20.00 Uhr, € 9,40

06.06. Lesebühne »Wir sind spät, aber es ist noch heute«

Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor 1, 20.00 Uhr, € 15,-/5,-

06.06./04.07./01.08. Orangen Poetry Slam

Taugenichts Bar, Holstenstr. 192, 20.00 Uhr, € 7,-

12.06. Best of Poetry Slam

Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 20.00 Uhr, € 16,50 bis 24,50

14.06./12.07. Lesen für Bier

Auster Bar, Henriettenweg 1, 19.45 Uhr, € 5,-/3,-

06.06. Lesebühne »Dem Pöbel zur Freude«

Zentralkomitee Hamburg, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 15,70

20.06. Offene Lesebühne

Textfabrique51 in der MOTTE, Eulenstr. 43, 19.30 Uhr

22.06. Lesebühne »Tut nur kurz weh«

Kunstklinik, Martinistr. 44a, 20.00 Uhr, € 15,-

25.06./30.07./27.08. »Hamburg ist Slamburg«

Nochtspeiche, Bernhard-Nocht-Str. 69a, 20.00 Uhr, € 8,-

27.06. 8min Ottensen

Mathilde Bar, Kleine Rainstr. 11, 20.00 Uhr, € 6,-

27.06. Lesebühne »Zinnober – Geschichten für glänzende Zeiten«

Zinnschmelze, Maurierstr. 19, 20.00 Uhr, € 8,-

02.07. Zeize Poetry Slam – Finale

Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 20.00 Uhr, € ab 9,-

03.07. Diary Slam

Grüner Jäger, Neuer Pferdemarkt 36, 20.00 Uhr, € 8,-

04.07. Wild Wild Slam Open Air

Mehrgenerationenhaus Brügge, Leuschnerstr. 86, Lohbrügge, 19.30 Uhr, Eintritt frei

12.07. Poetry Slam Flüstertüte

MOTTE, Eulenstr. 43, 20.30 Uhr, € 8,-/6,-

09.08. Best of Poetry Slam

StadtPark Open Air, 19.00 Uhr, € 32,-

→ Weitere Infos: www.literaturinhamburg.de

23 SONNTAG

»Das leise Platzen unserer Träume«

Eva Lohmann liest aus ihrem neuen Roman.

→ Torhaus im Schulungshaus HH-Wasser, Wellingsbüttler Weg 25a, 18.00 Uhr, € 15,-/10,-

25 DIENSTAG

»Gott spricht Jiddisch«

Tuvia Tenenbom präsentiert sein Buch über sein »Jahr unter Ultraorthodoxen«. Moderation: **Amelie Deuffhard**.

→ Kampnagel, Jarrestr. 20, 20.30 Uhr, € 12,-

»Eingebunden«

Vortrag der Kunsthistorikerin **Eva Linhart** über »Buch & Kunst. Eine Verbindung aus Leidenschaft«.

→ Heine-Haus Hamburg, Elbchaussee 31, 19.30 Uhr, € 10,-/3,-

26 MITTWOCH



Zukunft der Demokratie

Bei der zweiten Veranstaltung der Reihe, in der die weltweit unter Druck geratene parlamentarische Demokratie besprochen, verhandelt und verteidigt werden soll, trifft sich Gastgeber **Lukas Bärfuss** mit **Herta Müller**. Die Literaturnobelpreisträgerin hat 34 Jahre ihres Lebens im Rumänien der Ceaușescu-Diktatur verbracht. »Ich brauchte jeden Tag dringend die Schönheit der Sätze«, erklärt sie über diese Zeit in ihrem Buch »Mein Vaterland war ein Apfeln« (2014), in dem sie von ihrem unge-

wöhnlichen Lebensweg erzählt. Er führt vom Kind Banater Schwaben, das in Rumänien Kühe hütet, bis zur weltweit bekannten Schriftstellerin und ist ein gutes Beispiel dafür, warum für Demokratie und Freiheit kein Preis zu hoch sein kann. Die Lektionen der Dichterin sind unentbehrlich: Entlang der Karpaten und des Dnister entscheidet sich heute die Zukunft Europas.

→ Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 19.30 Uhr, € 18,-

»111 Orte in Apulien, die man gesehen haben muss«

Daria Rizzello liest aus ihrem Buch über die schönsten Ort in Apulien im Süden Italiens.

→ Buchhandlung Christiansen, Bahrenfelder Str. 79, 19.30 Uhr, Eintritt frei

»Blutbuch«

Kim de l'Horizon liest aus seinem vor zwei Jahren mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichneten Roman.

→ Kampnagel, Jarrestr. 20, 19.30 Uhr, € 12,-

»Alles immer wegen damals«

Paula Irmshler liest aus ihrem zweiten Roman, in dem von zwei grundverschiedenen Frauen erzählt wird, die zufällig Mutter und Tochter sind.

→ Schanzentzelt, Sternschanze 1, 20.00 Uhr, € 19,-

29 SAMSTAG



ZIEGEL-Lesungen in der Hafencity

Acht Autorinnen gastieren im Juni und August bei der traditionellen Lesebühne des Hamburger Literaturjahrbuchs ZIEGEL in der Hafencity. Zum Auftakt sind **Christian Maintz**, **Kristine Bilkau** und **Anselm Neft** zu Gast. Special Guest ist der Musiker **Hannes Wittmer**, der sein neues Album »Sag es allen Leuten. Über das Ende einer Reise« vorstellen wird. Am 31. August kommen dann **Simone Buchholz**, **Herbert Hindringer** und **Christa Thelen** zu Kurzlesungen in die Hafencity. Special Guest ist **Stevan Paul**

mit einer Vorpremiere seines neuen Erzählbandes »Die Kichererbsen der Señora Dolores. Geschichten vom Kochen«.

→ Literaturkontor Hamburg und Hafencity Hamburg auf dem Strandhöft (U Überseequartier), 17.00 Uhr, Eintritt frei. Tagesaktuelle Infos über den Veranstaltungsort bei Regen finden Sie hier: www.elbsommer.com

Außerdem

»Hamburg liest draußen«

Zu einem Lesefestival laden die Autor:innen des Hamburger Writers' Room in diesem Sommer. Eine Krimilesung findet auf dem Kirchhof der Dreieinigkeitskirche in St. Georg (29.06.) statt, an der Christianskirche in Ottensen (07.07.) wird zum 300. Geburtstag von Friedrich Gottlieb Klopstock ein Geburtstagskuchen überreicht, eine Lesung aus Klopstock-Oden und seiner »Gelehrtenrepublik« findet im Eichenpark (14.07.) statt, für die Lesereihe »Dichter an die Elbe« geht es an den Elbstrand bei Oevelgönne (28.07.) und für einen Nachmittag auf die Elbinsel Kaltehofe (17.08.). Weitere Open-Air-Lesungen folgen im September und Oktober.

→ writersroom.de

9. Hamburger VorleseVergnügen

Das beliebte Sommer-Literaturfestival für Kinder und Jugendliche präsentiert kurz vor den Sommerferien in Hamburg vom 08. bis 12. Juli wieder ein abwechslungsreiches Programm rund um Bücher und Literatur. An den Vormittagen werden Veranstaltungen für Schulklassen in allen Teilen der Stadt angeboten, darunter sind auch so ungewöhnliche Lesungsorte wie eine Kochschule, das Hafencitymuseum oder der Energieberg Georgswerder. Nachmittags gibt es Lesungen für die ganze Familie in der Flussschifferkirche im Hafen, die auch in diesem Jahr wieder zentraler Lesort sein wird.

→ hamburger-vorlese-vergnuegen.de/

Hamburger Literaturpreise 2024

Autor:innen aus Hamburg können sich bis zum 30. Juni um einen der Hamburger Literaturpreise 2024 bewerben. Ausgeschrieben sind von der Behörde für Kultur und Medien Hamburgs zwölf Preise in acht Kategorien und eine Gesamtfördersumme von 84.000 Euro.

→ hamburger-literaturpreise.literaturinhamburg.de

30 SONNTAG

»Literatur-Quickies«

Ein kurzweiliger Sonntagnachmittag, gute Literatur, gute Laune und natürlich auch Kaffee und Kuchen stehen auf dem Programm der »Literatur-Quickies«. Zu Gast sind fünf Autor:innen. Moderation: Lou A. Probsthayn.

→ Tafelspitz, Himmelstr. 5, 16.00 Uhr, € 10,-

Juli

01 MONTAG

»Jahrestage – Aus dem Leben der Gesine Cresspahl«

»Lese-Weltreise« mit **Caren Miosga** und **Charly Hübner** durch den Erzählstrom des vierbändigen Romans »Jahrestage« von Uwe Johnson, begleitet von **Ninon Gloge** am Klavier. Textmontage und Regie: **Wolfgang Stockmann**.

→ St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29-30, 19.30 Uhr, € 32,- bis 42,-

02 DIENSTAG

Fanny-Müller-Abend

In der Reihe »Dichter in Hamburg« stellt **Susanne Fischer** die Schriftstellerin und Satirikerin Fanny Müller vor. Es liest **Olli Dittrich**.

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-/Streaming € 6,-

03 MITTWOCH

»FÜR DIE FREIHEIT DER LITERATUR«

Es ist ein Streit, der sich seit einigen Jahren mehr und mehr zuspitzt. Zuletzt hat es wieder einmal den Kinderbuchklassiker Otfried Preußler getroffen, nach dem ein Gymnasium in Bayern nicht mehr benannt sein wollte, weil er in seiner Jugend mit Begeisterung in der Hitlerjugend war. Es ist nur eine besonders prominent besetzte Episode in dem weiten Feld, das die »neue Moral in der Literatur« (SWR) beachert. Melanie Möller hält von all dem nicht viel, mit ihrem Buch »Der entmündigte Leser« (Galiani) hat sie ein Plädoyer »Für die Freiheit der Literatur« vorgelegt. Die Philologin sagt, dass Literatur böse sein darf und wild und auch weh tun können muss.



Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der klassischen lateinischen Literatur, sie hat Monografien über Cicero, Ovid, Homer und zur Rhetorik verfasst, die Philologieprofessorin Melanie Möller, die an der Freien Universität Berlin forscht, ist eine klassische Gelehrte, die für sich in Anspruch nehmen darf, dass sie ihre Pappenheimer nicht nur in der Antike kennt, sondern auch weiß, wo und wie sie bis in die Gegenwart fortwirken. Das zeigt sich auch

Mittwoch, 03.07.

Melanie Möller

»Der entmündigte Leser«

→ Philosophisches Café im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 14,-/10,-/Streaming € 6,-/Studierende frei

in ihrer »Streitschrift«, für die sie Texte aus der Antike mit Klassikern, aber auch mit Gegenwartsliteratur verknüpft, um die Tragweite des Löschens vermeintlich »schwieriger« Vokabeln, von glättenden Übersetzungen und Sensitivity-Reading deutlich zu machen. Es geht dabei um »epische Gewalt und andere Ungeheuerlichkeiten« bei Homer und in der Bibel, um »entfesselte Erotik, Skandal und Exil« bei Ovid und Joseph Brodsky, um die »Schlüpfrigkeiten und Schimpftiraden« bei Catull und Casanova, um »Entgrenzung und Obszönität« bei Petron und Céline. Anstößige und stereotype Bilder, unerträgliche Gewaltphantasien, Sexismus und »Misogynie« finden sich überall. Möller hält schon »die terminologische Fixierung« für problematisch und fordert dazu auf, die von Leser:innen möglicherweise als »heikel empfundenen Darstellungen im Einzelnen zu erfassen«, in Kommentaren zu erläutern und die Texte sonst so zu belassen wie sie sind. Sie plädiert damit einerseits für die Mündigkeit der Lesenden, sich ein eigenes Urteil zu bilden und fordert andererseits dazu auf, historische Kontexte darzustellen. Wer wollte dem widersprechen? Bleibt zu hoffen, dass Melanie Möller mit ihrer so gelehrten wie kämpferischen Streitschrift für die »Autonomie der Literatur« dann vielleicht doch etwas zu oft die »Änderwütigen« am Werk sieht. Viele andere Leser:innen, an die sie selbst abschließend appelliert, werden in der Daueraufge-

Seminare / Workshops

»Literatur in einfacher Sprache«

Warum sieht gute Kunst oft einfach aus? Wo begegnet uns Einfaches täglich? Wer hat schon vor uns einfach geschrieben? Das sind einige der Fragen, die eine Schreibwerkstatt mit Hauke Hückstädt, dem Leiter des Literaturhauses Frankfurt, aufwirft, bei der das Handwerk des kunstvollen Schreibens in einfacher Sprache trainiert wird. 23. bis 25.06., Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel, € 296,- inkl. Ü/V, anmelden bis 23.05. → bundesakademie.de

»Nature Writing – Künstlerisch Natur erschließen«

Schreibwerkstatt mit Elena Kruse, die in kurzer Theorie und ausgiebigen Praxiseinheiten mit den Teilnehmenden Formen und Inhalte des »Nature Writing« erarbeitet. 30.08. bis 01.09., Nordkolleg Rendsburg, € 158,- Kursgebühr, zzgl. € 118,40 Ü/V, anmelden bis 11.08. → nordkolleg.de

Kurse der Hamburger Volkshochschule

→ www.vhs-hamburg.de

»Texte, die ankommen: Schreiben für alle«

Kurs mit Sara Mously, der sich an alle richtet, die mit ihren Texten ein größeres Publikum erreichen wollen. 01.06., VHS-Zentrum Mitte, Schanzenstr. 75, € 50,- Kurs-Nr.: O10553MMM60

»Wer trauert, ist nicht nur traurig«

Schreibwerkstatt mit Bina Noss zu den Themen Tod und Trauer. 06.06. bis 20.06., 3 Termine, Do. 17.00 bis 18.30 Uhr, Online-Kurs, € 38,-, Kurs-Nr.: O10554MMW18

»Vertraute Wege verlassen«

»Schreibexperimente mit dem Unbekannten« mit Anke Wistinghausen. 08. u. 09.06., Sa. 10.00 bis 13.30 Uhr, So. 11.00 bis 14.30 Uhr, VHS-Zentrum West, Waitzstr. 31, € 50,-, Kurs-Nr.: O10552WWW02

»Selfpublishing - Eine Einführung«

Unter der Leitung von Jana von Bergner geht es in dem Seminar um die verschiedenen Möglichkeiten des Publizierens ohne einen Verlag, die unterschiedlichen Möglichkeiten für den Druck, den Vertrieb und die Kosten des eigenen Buches. 29. u. 30.06., jew. 10.00 bis 16.00 Uhr, VHS-Zentrum Nord, Poppenhusenstr. 12, € 100,-, Kurs-Nr.: O11008NNN72

Sommer-Schreibwerkstatt in Othmarschen

Workshop mit Bina Boss, der mit Impulsen aus den Bereichen Tanz, Theater und Musik neue Türen zum kreativen Schreiben öffnet. 19.-21.07., Fr. 16:00 bis 19:00 Uhr, Sa. 10:00 bis 18:00 Uhr, So. 11:00 bis 18:00 Uhr, VHS-Zentrum West, Waitzstr. 31, € 132,-, Kurs-Nr.: O10549WWW01

regtheit dieser Debatte leider übersehen, sie begegnen »dem geschriebenen (oder gesprochenen) Wort« ganz so wie es sein sollte: »großzügig, tolerant, weitherzig«.

»Auris – Tödlicher Schall«

Vincent Kliesch liest aus seinem neuen Thriller.

→ Thalia Buchhandlung, Spitalerstr. 8, 20.15 Uhr, € 15,-

04 DONNERSTAG

»Nacht der jungen Lyrik«

224 Gedichte zum Thema »Liebe« wurden in diesem Jahr um den Klopstockpreis für junge Lyrik eingereicht. Vergeben wird der Preis zum vierten Mal in einer langen Lyriknacht, bei der die zehn Finalist:innen ihre Gedichte vortragen. Die Autorin und bildende Künstlerin **Jenny Schäfer**, die ZEIT-Journalistin **Berit Dießelkämper** und der Autor und Lyriker **Herbert Hindringer** küren die Preisträger:innen. Zusätzlich wird der »Goldene Klopstock« als Publikumspreis vergeben. → Christianskirche, Ottenser Marktplatz 6, 20.00 Uhr, € 10,-/ Eintritt frei für alle U30

»Man sieht sich«

Julia Karnick liest aus ihrem neuen Roman übers Jungsein und Erwachsenwerden in den Neunzigern, über gelebte Träume und verpasste Gelegenheiten – und über eine neue Chance im Hier und Jetzt. Musik macht **Bernd Begemann**.

→ Buchhandlung Heymann in Blankenese, Erik-Blumenfeld-Platz 27, 19.30 Uhr, € 14,-

05 FREITAG

»Das lyrische Foyer-Festival«

Die Lesereihe »Das lyrische Foyer« in der Kunstklinik lädt für drei Tage zu einem Festival (05.-07.07.), bei dem »ausgetauscht und analysiert, vorgelesen und musiziert« wird. Neben jungen Hamburger Lyriker:innen, u.a. **Paulina Behrendt**, **Robert Hahne** und **Hannes Franzke**, ist die vielfach preisgekürnte Berliner Lyrikerin **Ulrike Almut Sandig** mit dabei. → Kunstklinik, Martinistr. 44a, Donnerstag ab 18.00 Uhr bis Sonntag 14.00 Uhr, Festivalticket: € 45,-/35,-, Tagesticket ab € 15,-/10,-

08 MONTAG

»Der Supergaul«

Helene Bockhorst liest aus ihrem neuen Roman.

→ Schmidtchen, Spielbudenplatz 21-22, 19.30 Uhr, ab € 21,-

09 DIENSTAG

»Gemischtes Doppel«

Annemarie Stoltenberg und Rainer Moritz präsentieren 16 Neuerscheinungen aus den aktuellen Programmen der Verlage.

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-/Streaming € 6,-

10 MITTWOCH

»Ein Leben in Geschichten«

Tilman Spreckelsen liest aus seinem Buch über Otfried Preußler, der ersten vollständigen Biografie über den großen Geschichtenerzähler.

→ Buchhandlung Wassermann, Elbchaussee 577, 20.00 Uhr, € 15,-

»Von Übergängen und Unwirklichem«

»Wortpicknick im Park« mit **Nefeli Kavouras** und **Herbert Hindringer**, Musik macht der Komponist und Akkordeonist **Frank Grischek**.

→ Planten un Blomen, Musikpavillon, Eingang Tiergartenstr., 19.00 Uhr, bei Regen im Teehaus, Große Wallanlagen, 20.00 Uhr, Eintritt frei

14 SONNTAG

»Trapezherz«

Die belarussische Autorin, Übersetzerin und Linguistin **Volha Hapeyeva** liest aus ihren Werken. Moderation: **Jan Ehlert**.

→ Heine-Haus Hamburg, Elbchaussee 31, 11.30 Uhr, € 10,-/3,-

16 DIENSTAG

»This could be love«

Die Bestseller-Autorin **Lilly Lucas** liest aus ihrer neuen New-Adult-Trilogie »Hawaii Love«.

→ Buchhandlung Heymann am Volleyball-Strand, GWE-Strand am Vereinsheim Grün-Weiß Eimsbüttel, Julius-Vossler-Str. 195, 18.30 Uhr, € 16,-

21 SONNTAG

»Der Sommer ist längst vorbei«

Daniel Dubbe und **FX Schröder** erinnern an den Rock-Poeten Kiev Stingl, der im Februar in Berlin verstorben ist.

→ Bar 439, Vereinsstr. 38, 19.00 Uhr, Eintritt frei

August

01 DONNERSTAG



Anika Landsteiner © Frank Stolle

»Sorry not sorry«

Scham zu empfinden ist vollkommen normal, ganz unabhängig vom Geschlecht. Doch Frauen schämen und entschuldigen sich besonders oft, stellt **Anika Landsteiner** in ihrem neuen Buch fest, ob für ihren Körper, weil sie als zu erfolgreich gelten, Single sind oder kinderlos bleiben. Das Phänomen hat die Journalistin und Autorin auch bei sich selbst beobachtet und geht der Frage nach, warum das so ist. In ganz persönlichen Texten über alle Aspekte ihres Lebens – vom Berufsleben über Krankheiten und Sexualität bis zur Auseinandersetzung mit ihrer Biografie – reflektiert sie über Selbstwert, Grenzüberschreitungen und darüber, dass sie sich nicht mehr kleinmachen lässt, weder von sich selbst, noch von anderen.

→ Buchhandlung & Antiquariat Lüders, Heußweg 33, 19.00 Uhr, € 14,-

20 DIENSTAG

»Zwischen den Zeilen«

Paulina Behrendt präsentiert ihr aktuelles Solo-Programm.

→ Kampf der Künste und Literaturhaus im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 16,-/12,-/Streaming € 6,-

22 DONNERSTAG

»Die Bundesrepublik denken«

Wie zeigen sich die gegenwärtigen Dynamiken aus der Sicht eines Zeithistorikers? Welche Theorien und Konstellation bringen unsere Gegenwart auf den Begriff? Das sind einige der Fragen, die an diesem Abend über die philosophische Lage der Nation mit dem in Berlin lehrenden Kulturwissenschaftler **Philipp Felsch** erörtert werden. Moderation und Gespräch: **Wolfram Eilenberger**.

→ Philosophisches Café im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 14,-/10,-/Streaming € 6,-/Studierende frei

24 SAMSTAG



Bernd Brunner © Susanne Schleyer

»Unterwegs im Morgenland«

Bernd Brunner präsentiert sein Buch und erzählt »Was Pilger, Reisende und Abenteurer« im Morgenland erwarteten und »was sie fanden«. Das Heilige Land war über viele Jahrhunderte ein Sehnsuchtsziel, Utopie und Verheißung – indem man es bereiste, konnte man sich seiner Sünden entledigen, sich zum Ritter schlagen lassen, auf die Heilung von Krankheiten hoffen. Vor allem aber konnte man dem Geheimnis näherkommen, das diesen Ort umgab. Denn gerade für christliche Pilger verlief die Reise oft

ganz anders als erwartet, und nicht wenige stürzte das Auseinanderklaffen von Erwartung und Wirklichkeit in eine tiefe Krise – etwa, wenn in der Dürre Palästinas weder Milch und Honig noch Wasser flossen. Bernd Brunner hat für sein Buch unzählige Reiseberichte gesichtet, und so ist man bei der Lektüre mit zionistischen Vordenkern und amerikanischen Missionaren unterwegs, mit Templern und Adeligen, die sich ein Kreuz auf die Nase (!) tätowieren lassen.

→ Buchhandlung Schweitzer Fachinformationen, Große Johannisstr. 19, 15.00 Uhr, € 15,-/12,-, Anmeldung an Beate Ermlich: b.ermlich@schweitzer-online.de

27 DIENSTAG

Fritz-J.-Raddatz-Abend

In der Reihe »Dichter in Hamburg« stellt **Tilman Krause** den Hamburger Schriftsteller, Kritiker und Publizisten Fritz J. Raddatz und sein umfangreiches Werk vor.

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,-/8,-/Streaming € 6,-

28 MITTWOCH

James-Baldwin-Abend

René Aguigah und **Ijoma Mangold** stellen ihr Porträt »James Baldwin. Der Zeuge« vor.

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-/Streaming € 6,-

Der lange ZIEGEL-Abend

»Wortpicknick« mit **Claudia Schumacher**, **Peter Thiers**, **Jens Eisel**, **Frank Schliedermann**, **Katrin Seddig** und **Hatice Açıkğöz**, die ihre Beiträge aus der aktuellen Ausgabe des Hamburger Literaturjahrbuchs ZIEGEL lesen werden. Musik macht **Nina Müller**.

→ Planten un Blomen, Musikpavillon, Eingang Tiergartenstr., 19.00 Uhr, bei schlechtem Wetter im Teehaus, Große Wallanlagen, Eintritt frei

01.09. Sigrid Behrens

Torhaus im Schulungshaus Hamburg Wasser

06.09. André Herrmann

Centralkomitee

07.09. Lange Nacht der Literatur**07.09. Iris Wolff**

Buchhandlung Lüders

07.09. Andreas Moster

Büchereck Niendorf Nord

07.09. Yandé Seck

Buchhandlung Christiansen

11.09. Ocke Bandixen, Stefan Strehler, Jan Helbig

Musikpavillon, Pflanzen un Blumen

12.09. Elke Heidenreich

Buchhandlung Wassermann

17.09. Saša Stanišić

Buchhandlung Lüders

25.09. Rocko Schamoni

Schauspielhaus

26.09. Kästner & Kästner

Bücherstube Fuhlsbüttel

27.09. Nicole Seifert

Büchereck Niendorf Nord

Impressum

Herausgeber: Behörde für Kultur und Medien

Redaktion und Satz: Jürgen Abel

Terminhinweise für die September-Ausgabe bitte bis 19.07.2024 an:

Jürgen Abel, Bahrenfelder Str. 32, 27765 Hamburg,

E-Mail: juergen.abel@lithh.de

Vertrieb: Literaturhaus Hamburg

Anzeigen: Literaturhaus Hamburg, Dr. Carolin Löher,

cloeher@literaturhaus-hamburg.de

Druck: Druckerei Weidmann GmbH & Co. KG

Gestaltungskonzept: Kathleen Bernsdorf

Das Abaton-Kino schickt Ihnen »Literatur in Hamburg« mit seinem Programmheft zu. Für die PLZ 20... und 22... kostet der Service jährlich € 8,-, für alle anderen PLZ € 14,-. Bezahlung an der Kinokasse oder per Überweisung auf das Konto des Abaton-Kinos mit dem Stichwort »Abo« und Ihrer Anschrift.

Hamburger Sparkasse IBAN DE51200505501238123119

Cover: Miranda July, Foto: Elizabeth Weinberg



Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien

**DAS KOMMT IM SOMMER / 2024:****02.06.** Saša Stanišić**04.06.** Johanna Sebauer, Tanja Schwarz, Julja Linhof**05.06.** Annett Gröschner, Peggy Mädler, Wenke Seemann**06.06.** Literarisches Midsommarfest**06.06.** Nicole Seifert**17.06.** Miranda July**18.06.** Colm Tóibín**17. – 23.06.** 100 Jahre PEN-Zentrum Deutschland**26.06.** Lukas Bärfuss, Herta Müller**26.06.** Kim de l'Horizon**29.06. / 31.08.** ZIEGEL-Lesungen in der Hafencity**03.07.** Melanie Möller**04.07.** Nacht der jungen Lyrik**Montag, 17.06.**

Miranda July

»Auf allen Vieren«

→ cohen+dobernigg Buchhandel im Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66,
20.00 Uhr, € 25,-